

Anlage 4 des Bundeskongresses am 12.06.2021:

Bericht des Präsidenten

Liebe Schachfreundinnen, liebe Schachfreunde,

mein Bericht in der Kongressbroschüre endet mit dem 10.April, deshalb möchte ich an dieser Stelle nur ein Update geben für die letzten acht Wochen.

Die gemeinsame Geschäftsstelle DSB-DSJ ist inzwischen mehr oder weniger voll funktionsfähig, die Zusammenarbeit läuft gut, was man auch am gemeinsam vorgenommenen Kassensturz des DSJ-Kontos erkennen kann, bei dem insgesamt acht Personen mitgewirkt haben, jeweils vier von der DSJ und vier vom DSB.

Anfang Mai wurden bei der DSJ ein neuer Vorsitzender und ein neuer Finanz-Referent gewählt. Die Zusammenarbeit mit Niklas Rickmann und Markus Semmel-Michl verläuft störungsfrei, es gab bereits ein erstes Treffen in der Geschäftsstelle, an dem auch die beiden Geschäftsführer teilgenommen haben.

Es gab mehrere Corona-Konferenzen, bei denen sowohl Vertreter des DSB als auch solche der Mitgliedsverbände beteiligt waren. Diese Konferenzen und vor allem die daraus abgeleiteten Aktivitäten können meiner Meinung nach als Vorbild für die zukünftige Zusammenarbeit zwischen dem DSB und den Mitgliedsverbänden dienen. Vielleicht hat Corona an dieser Stelle wie an vielen anderen auch eine beschleunigende Wirkung gehabt – die mit Corona einhergehende Digitalisierung hat auch ihren Teil dazu beigetragen, dass es mehr Gespräche zwischen Schach-Funktionären aus unterschiedlichen Organisationen gab als früher. Der Dank für die Durchführung dieser Konferenzen geht an den Vizepräsidenten Verbandsentwicklung Boris Bruhn.

Ein Ergebnis dieser Corona-Konferenzen war bzw. sind verschiedene Corona-Angebote für unsere Vereine: Es gibt jetzt monatliche offene Videokonferenzen zu unterschiedlichen Themen, die gut angenommen werden. Diese Reihe werden wir auch zukünftig fortsetzen.

Auf unserem Twitch-Kanal SchachDeutschlandTV läuft zurzeit die Kadershow, bei der unsere Kaderspieler und Kaderspielerinnen vorgestellt werden, es gab die Live-Übertragung des mitropa-Cups und des Qualifikationsturniers für den World Cup und wir werden versuchen, die Frequenz weiter hochzuhalten: Morgen wird zum Beispiel die Endrunde der Deutschen Schach Internetmeisterschaft dort kommentiert. Der Dank geht hier vor allem an Sebastian Siebrecht und an Klaus Bischoff.

Zum Thema Neuentwicklung DeWIS-MIVIS gab es auch nach dem 10. April noch mehrere Videokonferenzen. Uns liegen inzwischen zwei Angebote vor, und wir werden die Delegierten im Zusammenhang mit dem Haushalt für dieses und für das kommende Jahr darum bitten, die entsprechenden Gelder freizugeben. Dazu gibt es später noch ausführliche Informationen.

Zum Thema Corona möchte ich auch an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass die Zahl unserer Mitglieder bisher nicht so stark gesunken ist wie bei anderen Sportverbänden. Zum Jahreswechsel 2020-21 verzeichnete der DSB ca. 3.600 Mitglieder weniger als im Vorjahr, was im Wesentlichen daran lag, dass es weniger Neueintritte gab als sonst – die Anzahl der Austritte bewegte sich im normalen Rahmen. Das ist ein großartiges Zeichen für die Verbundenheit unserer Mitglieder mit ihren Vereinen und ich hoffe, dass das auch so bleibt! Inzwischen erleben wir deutschlandweit, dass die Corona-bedingten Einschränkungen nach und nach wegfallen, aber bis zu einer vollständigen Normalität ist es natürlich noch ein weiter Weg. Das gilt auch und vor allem für unseren Spielbetrieb – viele Vereine können ihr Spiellokal immer noch nicht betreten und können deshalb natürlich auch nicht an einem wie auch immer gearteten Spielbetrieb teilnehmen.

Wir Schachspieler hatten das Glück, dass wir unseren Sport auch in Zeiten eines Lockdowns online betreiben konnten. Vielleicht ist das auch ein Grund dafür, dass die Zahl der Austritte nicht so hoch ist wie bei anderen Sportarten. Man merkt allerdings an den Anmeldezahlen für die Präsenz-Turniere, die es jetzt wieder gibt, dass die überwiegende Mehrzahl der Schachspieler Turniere mit Figuren zum Anfassen bevorzugt. Persönlich betrachte ich Online-Schach und speziell die als „Hybrid-Schach“ bekannte Kombination aus Präsenz- und Online-Schach als sehr hilfreiche Erweiterung unseres schachlichen Angebotes und ich denke, dass alle Varianten nebeneinander existieren können, ohne sich gegenseitig als Konkurrenz zu betrachten. Dazu gehört auch, dass unsere Vereine sich darauf vorbereiten sollten, die vielen Online-Anfänger in das Vereinsleben zu integrieren. Dazu bedarf es spezieller Angebote, die wir auch bei den bereits erwähnten offenen Videokonferenzen für unsere Vereine thematisiert haben.

Zum Abschluss möchte ich mich wie immer bedanken. Der erste Dank geht an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, die auch in den schwierigen Corona-Zeiten ihre Arbeit vollumfänglich erledigt haben. Der zweite Dank geht an meine Mitstreiter im Präsidium, die ein ganz erhebliches Arbeitspensum absolviert haben, das weit über das hinausgeht, was einem Ehrenamtler eigentlich zuzumuten ist. Der dritte Dank geht an alle Referenten und die vielen verborgenen Helfer im Hintergrund, also die Schiedsrichter und die

Turnierleiter, ohne die wir unseren Sport schlicht und ergreifend nicht ausüben könnten. Und der vierte Dank geht an alle Schachfunktionäre auf allen Ebenen, die in der weit überwiegenden Mehrzahl auch während der Pandemie aktiv geblieben sind.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!